



Der Gott des Gemetzels

von Yasmina Reza



Der Gott des Gemetzels, 2012

Von links nach rechts:
Marc Horat, Nando Schoch, Lina Kunz, Anna Wüest, Isabel Herzog

HANDLUNG

von Yasmina Reza
© Theater-Verlag Desch GmbH, München

Das Ehepaar Veronika und Michael Huber empfängt in seiner Wohnung das Ehepaar Annette und Alain Räber. Der achtjährige Felix Räber hat den gleichaltrigen Elias Huber in der Schule mit einem Stock verprügelt und ihm zwei Schneidezähne herausgeschlagen.

Das Gespräch beginnt harmlos. Annette und Alain Räber geben sich schuldbewusst und Veronika und Michael geben zu verstehen, dass sie eine friedliche Einigung möchten, wenn nicht sogar zur Vergebung bereit sind. Die Beziehung zwischen den Söhnen soll wiederhergestellt werden.

Was freundlich beginnt, wird im Verlauf des Gesprächs immer schwieriger.

Nach und nach drängen die Schwachpunkte der einzelnen Personen und deren Beziehungen an die Oberfläche. Die Atmosphäre wird zunehmend aggressiver und somit auch die Beurteilung der Tat.

Als guter Gastgeber serviert Michael neben dem Apfelstrudel seiner Frau einen ausgezeichneten Whisky. Der Alkohol bewirkt schliesslich die Eskalation.

Die beiden Elternpaare lassen ihre eleganten Wohlstandsmasken fallen und ergehen sich in einem Streit, wobei die Sympathien füreinander paarübergreifend wechseln. Einzig Alain fühlt sich letztlich in seiner Weltanschauung bestätigt. Er hat schon immer an den Gott des Gemetzels geglaubt.

Aufführungsduer: ca. 60 Minuten

PERSONEN



Veronika Huber

Anna Wüest

...ist 21 Jahre alt. Sie ist gelernte Kauffrau und beginnt im Herbst ihr Studium an der europäischen Filmschauspielschule in Zürich.



Michael Huber

Nando Schoch

...hat im Sommer erfolgreich die Berufsmaturität erlangt und beginnt im nächsten Jahr das Wirtschaftsstudium. Er ist 20 Jahre alt.



Annette Räber

Lina Kunz

...beginnt nach erfolgreich bestandener Matura im Herbst ihr Studium der Kunstgeschichte an der Uni Bern. Sie ist 19 Jahre jung.



Alain Räber

Marc Horat

...ist 27 Jahre alt, verheiratet und Vater eines zweijährigen Sohnes. Er ist studierter Astrophysiker und arbeitet als Informatiker an der Uni Basel.



Regie

Isabel Herzog

Isabel Herzog ist Homöopathin in Kriens, verheiratet. Seit Jahren engagiert sie sich in ihrer Freizeit fürs Laientheater und ist auch Mitbegründerin des Theater Paprika. Zusammen mit ihrem Mann Andreas Herzog konnte sie schon viele Jugendliche fürs Theater begeistern.

Ihr Statement: Theater hält mich jung und fit, und nährt meine kreative Ader!

AUFFÜHRUNGSSORT



Quelle: www.theaterpavillon.ch

Theater Pavillon Luzern, Spelteriniweg 6, 6005 Luzern

Das Studio 1 - die kleine Bühne - ist 110 Quadratmeter gross.

Im Raum steht eine mobile Tribüne für 55 Personen und eine Lichtanlage mit neun Scheinwerfern. Die Spielfläche beträgt rund 70 Quadratmeter. Der Raum verfügt über Fenster, kann aber durch Vorhänge komplett abgedunkelt werden.

Ideal für unsere Aufführung!

www.theaterpavillon.ch

DATEN

Aufführungsdaten

Generalprobe / Presse
Freitag,
16. November 2012 20:00 Uhr

Premiere
Samstag,
17. November 2012 20:00 Uhr

Freitag,
23. November 2012 20:00 Uhr

Samstag,
24. November 2012 20:00 Uhr

Derniere
Freitag,
30. November 2012 20:00 Uhr

Karten / Reservation

www.theater-paprika.ch

ab 1. Oktober 2012

REGIEKONZEPT

Einleitung

Eine erste Idee spielt sich zuerst leise im Hinterkopf ab. Anfangs ist es nur der gezielte Wunsch Theater zu spielen, die Möglichkeit sich auf der Bühne vollends zu entfalten. Doch dann erhalten diese Vorstellungen eine Form, die Ideen werden konkret und somit das Projekt.

Ein Stück, gespielt von vier motivierten Schauspielern, differenziert durch ihre eigenen Erfahrungen und Werdegänge - mit nur einem Ziel - dem Theaterspiel.

Eine neue Produktion kann einem zu Anfang an durchaus ratlos wirken lassen. Eine völlig neue Situation, ein neues Projekt, ein neues Team. Das Ziel ist gegeben: eine erfolgreiche Produktion, verbunden mit viel Engagement, ausgeführt mit Freude und Spass an der Sache.

Eine erste Analyse des Teams folgt. Wie arbeitet das Team zusammen? Wie biegsam und flexibel geht man auf seine Mitspieler ein, wie weit darf man gehen? Zu Beginn arbeitet man da ganz sachte, ergründet zuerst das Zusammenspiel und beginnt mit einer ersten Einstudierung des Rollenprofils und dann legt man los.

Konzeption

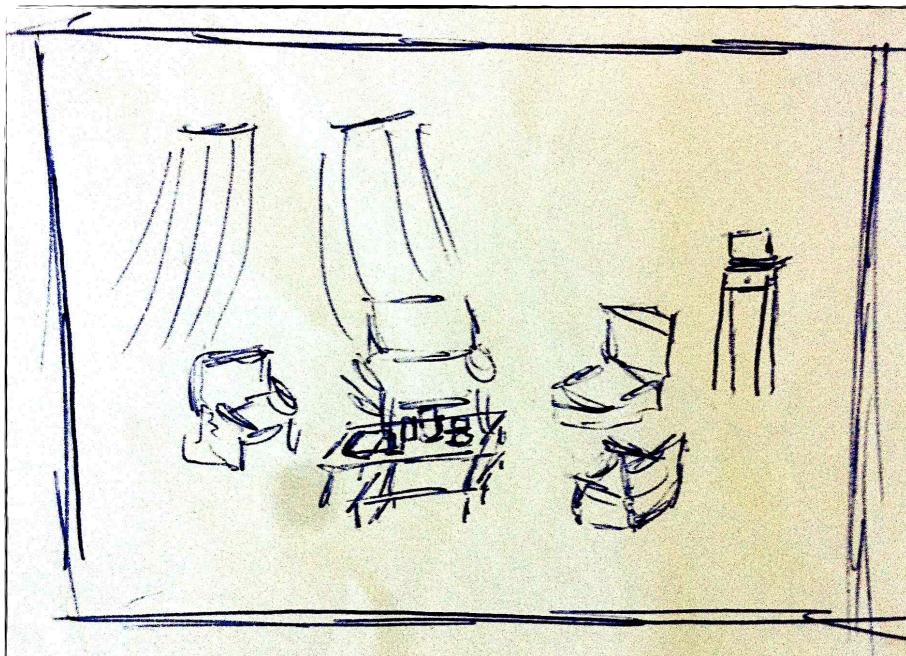
Wir proben ganz einfach, ohne zusätzliche Elemente. Vier Stühle und ein Tisch stellen die Ausgangslage für das Folgende dar: Das Wohnzimmer der Familie Huber.

Da das Skript im Original aus einer einzigen Szene besteht, musste ich aufgrund der vereinzelten Stimmungsphasen elf verschiedene Zwischenabschnitte einbauen um das Stück in kleinere Probeeinheiten zu unterteilen. Diese Unterteilung wirkt sich auf die Vorbereitung der jeweils zu probenden Szene positiv aus.

In diesen elf Einzelteilen bekommen wir unterschiedliche Einblicke in das Leben der Familien Räber und Huber und ihren persönlichen Problemen mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Stimmung der Personen variieren von Mal zu Mal. Aggression und Verzweiflung, aber auch Ignoranz und Wut nehmen stetig zu und wechseln sich ab.

Diese vermehrt ändernden Gefühle in einem kleinen Zeitrahmen gezielt hervorzubringen, erfordert ein hohes Mass an Konzentration und Leistung.

Skizze Bühnenbild



erste Vorstellung des Bühnenbildes

Regie

Zu Beginn musste ich die Vorlage des hochdeutschen Skriptes auf Mundart umschreiben. Einerseits bestand die Gefahr, dass die Spieler durch das Bühnendeutsch die nötigen Gefühle zurückhalten, andererseits ist ein Bühnenstück aufgeführt in Mundart für den Zuschauer viel authentischer und so Publikumsnaher. Diese Wirkung möchten wir ausschöpfen und machen sie uns zu nutze.

Regie zu führen in einer kleinen Gruppe macht die Probezeit intensiv und persönlich. Wir sind ein Team, das zusammen arbeitet, sich gegenseitig austauscht. Die Spieler sind stark in die Gestaltung des Stückes einbezogen. Die Zusammenarbeit erhält damit etwas besonders Wertvolles, denn alle Beteiligten arbeiten gemeinsam auf das gleiche Ziel hin: Eine erfolgreiche Aufführung mit begeistertem Publikum.

Isabel Herzog, Regie

ANGEBOT

Als Sponsor können Sie zwischen drei verschiedenen Angeboten wählen.

Sponsorbeitrag	ab CHF 800.- (exklusiver Hauptsponsor)	ab CHF 250.-	ab CHF 100.-
Freikarten	6	2	0
Logo auf dem Plakat	X		
Erwähnung in PR-Texten	X		
Logo und Link auf Startseite der Homepage	X		
Logo und Link auf der Sponsorenseite im Web	X	X	X
Logo im Bestätigungsmail für Reservationen	X		
Auflegen von Werbematerial vor Aufführungen	X	X	

PRODUKTIONSBUDGET

AUSGABEN	Soll 2012	Ist 2012
Regie inkl. Pauschalspesen	0	0
Tantiemen	600	0
Bühnenbild	200	0
Beleuchtung, Ton	300	0
Musik und Noten	0	0
Schminke, Requisiten	100	0
Kostüme	200	0
Fotokopien, Text, Binden	200	40
Saalmiete	960	0
Werbung	700	200
Versand, Porto, Administration	140	100
Probeauslagen	200	50
Probeweekend	0	0
Diverses	400	0
Bar Einkauf	0	0
Gesamt	4000	390
EINNAHMEN	Soll 2012	Ist 2012
Eintritte (120 Personen à 18 CHF)	2160	0
Beitrag RZV	0	0
Sponsoren / Gönner	1800	0
Erfolg Kiosk	0	0
Differenz	0	0
Gesamt	3960	0
ERFOLG / DEFIZIT	-40	-390

VEREIN

Die Geburtsstunde des Theater Paprika schlug im Februar 2007. Im Krienser Scala, auf der Bühne des ehemaligen Kinos, versammelte sich eine Gruppe von angefressenen Theatermachern rund um Isabel und Andreas Herzog.

Die Statuten beschreiben einen Verein, der sich dem Hobby in diverser Hinsicht widmet. Einerseits werden Kurse angeboten, an denen Kinder und Jugendliche die Grundlagen des Theaterspiels erlernen. Andererseits werden in unregelmässigen Abständen verschiedenste Stücke aufgeführt.

Die erste Produktion des jungen Jugendtheaters war „De gschtefleti Kater“ im Frühjahr 2008. Der Klassiker aus der Märchensammlung der Gebrüder Grimm war ein voller Erfolg. Die Kombination aus Schauspiel und Gesang fand Anklang bei Gross und Klein.

Noch im gleichen Vereinsjahr inszenierte das Theater Paprika unter der Leitung von Martin Spilker erstmals ein Stück nur mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 23 Jahren.

„Leonce und Lena“, das Meisterwerk von Georg Büchner, feierte im Oktober 2008 im Scala Premiere.

Ein paar Monate später, im Frühling 2009, lag der Fokus wieder auf einer Produktion speziell für Kinder. Nahezu jedes Aktivmitglied, Jung und Alt, fand Platz in der theatralischen Fassung des Kinderbuchs „Pippi Langstrumpf“ von Astrid Lindgren. Wiederum wurde nicht nur auf das Schauspielern grossen Wert gelegt, sondern auch auf die gesangliche Untermalung. Das Engagement wurde einmal mehr durch einen grossen Zuschaueraufmarsch belohnt.

Nach einem Jahr kreativer Pause, welches durch Kurse rund um das Thema Theatersport gefüllt wurde, wurde Jim Knopf aus der Augsburger Puppenkiste zu neuem Leben erweckt. Regisseur Raschid Kayrooz und Assistentin Alexandra Barth erarbeiteten zusammen mit 17 Kinder und Jugendlichen ein spannendes Theaterstück rund um Lukas, Jim und ihre Lokomotive Emma.

Das nächste Highlight folgte bereits Anfangs 2012. Isabel Herzog setzt den oscargekrönten Film „Ghost - Nachricht von Sam“ aus den Anfängen der neunziger Jahren, zusammen mit jungen Erwachsenen im Kino Scala, theatraisch in Szene. Die Kombination aus Romanze, Krimi und Komödie, sowie die musikalische Untermalung, machten dieses Stück einzigartig.

Im Herbst 2012 inszenieren vier Erwachsene Schauspieler, erneut unter der Leitung von Isabel Herzog, das moderne Kammerspiel „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza, eines der erfolgreichsten Stücke der letzten Jahre. Dieses wird im November im Luzerner Theater Pavillon aufgeführt und packend inszeniert. Man darf auf das anspruchsvolle und emotionale Bühnenfeuerwerk gespannt sein.

LEITBILD

Oberstes Ziel des Vereins Theater Paprika ist die Pflege und Förderung des Kinder- und Jugendtheaters und Theaters allgemein. Deshalb lässt sich der Verein von folgenden Sätzen leiten:

Das Theater Paprika ist offen für alle Kinder und Jugendliche die interessiert sind Theater zu spielen. Der Eintritt erfolgt in der Regel von 10 bis 13 Jahren. Die aktive, ganzjährige Tätigkeit besteht in der Durchführung der fortlaufenden Theater-Grundausbildung, den vereinsinternen und öffentlichen Aufführungen von Theaterstücken.

Für Spieler die über 16 Jahre alt sind, ist die Grundausbildung abgeschlossen und es besteht die Möglichkeit in ein Pool mit erfahrenen Theaterspielern einzutreten, die je nach Produktion für Aufführungen ausgewählt werden. Gleichzeitig können sie Vereinsmitglied werden und Aufgaben im Verein übernehmen.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Altersgruppen ist eine Bereicherung und Chance für alle.

Kulturelles Leben wird gefördert und jungen Menschen wird ein kompetent geführtes Freizeitangebot ermöglicht.

Der Verein übernimmt eine soziale Aufgabe, indem gegenseitiges Verständnis und Respekt gelebt werden. Die Interessen und Bedürfnisse jedes Einzelnen, werden wahrgenommen und integrativ umgesetzt.

Durch das jährliche Theaterlager werden Gemeinschaftserlebnisse gefördert und die Bereitschaft erzeugt, Verantwortung zu übernehmen.

Der Verein ermöglicht die Teilnahme an Festivals und ist immer offen für die Zusammenarbeit mit anderen Theatervereinen.

Der Verein pflegt gesellige Zusammenkünfte und organisiert Besuche von anderen Theateraufführungen.

Zusammensein, Spiel und Spass sind ebenso wichtig wie die Disziplin bei der Probearbeit, das Interesse an der Weiterbildung und Förderung, sowie die Mithilfe hinter den Kulissen.

Wir legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten der Mitwirkenden und erwarten ihre Mithilfe.

KONTAKT

Theater Paprika
6010 Kriens
www.theater-paprika.ch

Präsidium
Andreas Herzog
andreas.herzog@theater-paprika.ch
079 348 15 63

Vorstand
vorstand@theater-paprika.ch

Produktionsleitung
Anna Wüest
anna.wueest@theater-paprika.ch
079 672 22 02

Finanzen
Lina Kunz
lina.kunz@theater-paprika.ch
078 926 22 12

KONTODATEN

Theater Paprika
6010 Kriens

PC: 60-498468-1
IBAN: CH81 0900 0000 6049 8468 1
Zahlungszweck: Gemetz 2012